



Kurzgeschichte: Der Mann hinter den Spiegeln

Hier also meine erste Kurzgeschichte: Der Mann hinter den Spiegeln!
Zerfetzt sie, zerreist sie, spuckt sie wieder aus und kaut sie nochmal. Oder genießt sie gourmethaft mit Zeit, Tee (oder Kaffee) , und keinem Keks (da heutzutage alle Zuckerfrei sind;) Viel Spaß und Freude :)
Wünscht Louisa

Der Mann hinter den Spiegeln

Es war einmal in einer Reihenhaussiedlung. Da gab es einen älteren Mann, der sein Haus mit Spiegeln teilte. Die reflektierenden Scheiben ermöglichten es ihm sein ganzes Haus und die ganze Straße zu beobachten. Sein Heim erkannte man sofort als dass es am Eingang einen Spiegelarm besaß, der wie in kristallinen Formen heraus zu wachsen schien.

Der Mann saß im Wohnzimmer zu Abendbrot. Tief tunkte er das Messer in das Honigglas und klatschte die klebrige Flüssigkeit auf das Brot. Wenn er das Messer auf dem Brot liegend senkrecht abhob tropfte der Blütensaft in sanften Strängen zurück aufs Brot. Er hob das Messer wieder ab. Dickflüssig tropfte der Blütensaft hinunter. Er grinste, fast wie Komponentenkleber.

DINGDONG

Langsam lösten sich die verbundenenen Stränge, wunderschön...

DINGDONG

Er matschte das Messer zurück aufs Brot. Dann stellte er den ihm gegenüberstehenden Spiegel auf Tür ein. Zwei kleine Mädchen. Sie sahen aus wie die Zeugen Jehovas. Er presste den Knopf.

"Ich glaube nicht an die Bibel!"

Verwirrt schauten die Kinder sich um und entdeckten den Spiegel schräg über ihnen.

"Wir auch nicht."

Er kniff seine Augen zusammen.

"Süßes sonst gibts Saures!"

"Nicht bei mir!" Verwirrt stolperten sie von der Treppe. Zufrieden lehnte er sich zurück.

Auf das Spiel der Industrie würde er sich gar nicht erst einlassen. Das Mädchen mit den braunen Haaren erinnerte ihn an seine Tochter. Er hatte sie seit 20 Jahren nicht gesehen.

DINGDONG

3 Ältere . Ein Zombie, ein Ork und ein Vampir. Alle mit je einer Tasche.

"Ich bin nicht zuhause" gellte er hinaus.

"Okey" sagte der Zombie "Nehmen wir den Klassiker! " Sie begannen Schaum zu versprühen.

"Ich ruf die Polizei!"

der Vampir rief: „Fuck, wie kann der uns sehen?!“

Genervt riss Robert die Tür auf und putzte.

"Hallo Robert!"

"Ach du scheiße"

Ein strahlender Mann mit rundem Gesicht und Anzug ging auf ihn zu.

Er hielt ihm die Hand hin. Widerwillig nahm er sie und drückte den Schwamm.

"Aua!"

"Sie haben von allen das gruseligste Kostüm. Sind sie nicht von der Versicherung?"

"ja denn sie haben uns nicht mehr geantwortet und.."

"Hören sie auf mich zu nerven!" Robert trat ins Haus



Kurzgeschichte: Der Mann hinter den Spiegeln

"Aber das ist"

Boom. Die Tür knallte.

"mein Job."

Aufgewühlt saß Robert am Tisch und bereute es je sein Haus verlassen zu haben.

DINGDONG

Jetzt reicht's!

Er stach das Messer hochkant in sein Brot, trat wütend zur Tür und riss sie auf.

Das Mädchen mit den braunen Zöpfen stand davor.

Sie zeigte und hechelte

"Die klaun uns unsre Süßigkeiten!"

Durch die Reflektion sah er wie auf der Straße ein kleines Mädchen einer Tasche hinterherhüpfte. Die so hoch gehalten wurde, dass sie sie nicht erreichen konnte.

Wut schäumte in ihm.

Er stürmte aus dem Haus.

Auf der Straße war der Zombie gerade dabei einen Teil des Süßen auf dem Asphalt zu verteilen. Das blonde Mädchen stand wie eine Säule und schrie. Robert ging zu dem Zombie und entriss ihm die Tasche.

Der starrte ihn verwundert an. Robert starrte zurück. Lange zurück.

"Komm wir gehn, der Opa ist gaga."

Robert wand sich zu seinem Haus. Und gab den Mädchen im Gehen die Tasche wieder.

"Warte!"

Das Mädchen mit den braunen Zöpfen rannte ihm hinterher. Sie streckte ihm einen Lolli entgegen

"Das ist sauer Apfel. Meine Liebessorte. Wir haben nur einen davon."

Er bückte sich.

Langsam nahm er den Lolli zwischen seine Fingerspitzen.

Ihre Hand war klein und kalt. Auf sie musste er wie ein knorriger alter Baum wirken. Was hatte er in seinem Leben erreicht? Was wird auf der Erde von ihm zurückbleiben? Und wie ging es seiner Tochter?

Er hielt den Lolli fest in der Hand. Fröhlich hüpfte das Mädchen fort, nicht wissen dass er glucoseintolerant ist.

Und doch hat der Lolli seinen Zweck erfüllt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).